

Prinz Eugenius war sehr betrübet,
Weil er ihn so sehr geliebet,
Ließ ihn bringen nach Peterwarden.

Solfesied.

B. Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland.

1. Brandenburg kommt an die Hohenzollern.

Burggraf Friedrich wird Verweser der Mark. (1411.)

Liebe Getreue! Biewohl unser königliches Gemüt gar oft und vielfach betrübt und sehr bekümmert worden ist durch die Kunde von den mancherlei Ansechtungen und Bedrückungen, welche Euch betroffen haben, und wiewohl unser königliches Gemüt manche Zeit schwer von der Sorge beladen gewesen ist, wie wir Euch Ruhe und Frieden schaffen und eine geregelte Ordnung der Verhältnisse zurückführen möchten, so hat sich das doch aus mancherlei Ursachen, die Ihr selbst wißt, bisher verzögert, und sind unserer guten Absicht mancherlei Hindernisse entgegengetreten. Da nun aber die Zeit gelegen ist, da wir Euch alle in einen guten Zustand zu bringen vermögen werden, wüßten wir — weil wir selbst wegen der uns obliegenden Angelegenheiten bei Euch in der Mark in eigener Person nicht sein können — dies nicht besser und erfolgreicher zu bestellen, als daß wir Euch mit einem tüchtigen Hauptmann und Verweser versehen. Da wir nun an dem hochgeborenen Friedrich, Landgrafen zu Nürnberg, unserm lieben Oheim und Fürsten, eine solche Einsicht und Tüchtigkeit erfunden haben und unzweifelhaft wissen, daß er ganz Liebe und Treue gegen uns in Bezug auf alle unsere Angelegenheiten und Geschäfte ist und Euch und die gedachte Mark durch seine Einsicht, Kraft und Tüchtigkeit so zu regieren und zu verwalten wissen und vermögen wird, daß Friede und Ordnung daraus für Euch und alle Einwohner hervorgehen, so haben wir ihm befohlen und wohl wesentlich übergeben die vorgenannte Mark Brandenburg und ihn zu einem rechten Obersten und allgemeinen Verweser und Hauptmann darüber gemacht und gesetzt. Wir haben ihm versprochen und zugesagt, ihm zu geben und zu bezahlen 100 000 gute, rote ungarische Gulden, auf dieser Verwesung und Hauptmannschaft zu heben, wie das alles in solchen unsern Briefen näher enthalten ist, die wir ihm darüber besonders gegeben. Demnach weisen wir Euch mit diesem Briefe wohl wesentlich und wohl bedacht an denselben Friedrich und heißen und gebieten Euch und auch ernstlich und festiglich, bei unserer Huld, daß Ihr ihn als Euren und der Mark obersten Verweser und Hauptmann fortan betrachtet und ihm und den Seinen getreu, beiständig, gehorsam, unterthänigst und gewärtig seid, auch ihm darüber genügende Versicherung schriftlich oder in anderer Weise gewährt ohne Verzug und Widerspruch, wie wir dies von Eurer Treue erwarten.

Kaiser Sigismund.

Burggraf Friedrich in der Mark.

Im Juni 1412 kam der hochgeborne Fürst Friedrich in die Stadt Brandenburg. Da huldigte ihm die Stadt als einem obersten Verwalter der Mark. Darnach huldigten ihm auch die übrigen Städte. Aber die mächtigsten Männer, nämlich sämtliche Herren von Lütow, Herr